

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der Rote Stern

Verlagsnummer: 15 St. für den 1. und 2. Teil. Verlagsnummer: 15 St. für den 1. und 2. Teil. Verlagsnummer: 15 St. für den 1. und 2. Teil.

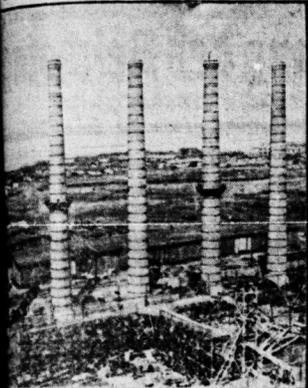
Preis 10 Pfennig

Halle, Donnerstag, den 10. November 1932

12. Jahrgang, Nr. 261

Kommunisten regieren!

aus dem Lande des sozialistischen Aufbaues



Wird neben den riesigen Hochöfen, die bereits der Welt bekannt sind, das Walzwerk des Metalls errichtet. Das Bild zeigt den Bau desselben.



Wird von 'Arbeiterwohnungen' sprach, war damit die neue, schmutzigen Straßen verbunden. Die proletarische Revolution vernichtete diese alten Wohnungen und errichtete stattdessen riesige Wohnhäuser, hellen und sonnigen Räumen. Unser Bild zeigt das neue Arbeiterwohnblock der roten Arbeiter in Kiew.

Die selbst, sozialdemokratischer Arbeiter

Die sozialdemokratische hat in Deutschland in 14 Jahren... (Text continues with political commentary on the SPD's role in Germany).

... (Further political analysis regarding the SPD and the current situation in Germany).

Matrosen meutern!

Die Matrosen der englischen Flotte verließen am Dienstag... (Text reports on a mutiny by British sailors and the government's response).

Streik im Arbeitsdienstlager

(Eig. Meldung.) Groß-Kayna, 10. November.

Das Arbeitsdienstlager Groß-Kayna trat heute morgen geschlossen in den Streik. Man hatte den jungen Arbeitern bei Beginn des Lagers außer freier Verpflegung noch 1.80 Mark pro Tag Lohn versprochen. Bei der heutigen Auszahlung gab es nur 1.50 Mark, von denen noch 25 Pfennig für eine Ordnungsstrafe abgezogen wurden. Hierauf warfen alle Beschäftigten die Arbeit hin. Die Streikenden haben die Forderung aufgestellt: Entlohnung in Höhe von 2 Mark täglich, Lieferung von Kleidung und Schuhwerk.

Neue Streikämpfe der Wohlfahrtsarbeiter

Der Kampf um die Winterhilfe hat begonnen — Macht die Stempelstellen mobil!

Neuer Stempelstellenstreik in Dieskau

(Arbeitslosenstreik)

Schon seit mehreren Wochen ist ein Teil der Fürsorgeempfänger in Dieskau nicht mehr in der Lage, nach Halle zum Stempeln zu gehen. Die Schuhschäfte sind zerfallen. Von der Unterführung kann man sie nicht reparieren lassen. Die Gemeinde hat angesichts der Lage, um ihnen Schuhe zu geben. Bisher wurde ihnen die Unterführung ausgehakt. Rückichtslos will man jetzt gegen sie vorgehen. Die Unterführung soll ihnen verweigert werden, wenn sie nicht 2 Kilometer nach Halle laufen.

Der Gemeindevorsteher, der den Streik nicht gut findet, hat am Montag ausfindigen, daß der Streik, der nicht nach der zum Stempeln geht, nur die 30 Prozent ergibt, die von der Gemeinde gezahlt werden müssen.

Daraufhin beschloßen die Erwerbslosen gegen zwei Stimmen, nicht mehr nach Halle Stempeln zu gehen. Sie verlangen: Stempel und reifliche Auszahlung der Unterführung am Orte.

Diese Forderungen gilt es an allen Orten zu stellen und den Kampf dafür aufzunehmen.

In Ankerburg (Chtpr.) sind 800 Metallarbeiter in den Streik getreten, sie kämpfen um höhere Unterführung. Der Streik begann damit, daß am 5. November 200 Jungarbeiter mit der Arbeitsniederlegung begannen.

In Essen sind auf 44 Baustellen der Essener Wohlfahrts- und Pflichtarbeiter 2500 Zwangsarbeiter in den Streik getreten. Sie fordern Winterhilfe, Kohlen, Kartoffeln, Kleidung, Schuhe, Besorgung der Regenkleidung, Beilegung der Mißstände auf den Baustellen, Anerkennung ihrer Vertretungen durch die Stadtverwaltung.

In Reddinghausen-Süd sind 500 Wohlfahrtsarbeiter in den Streik getreten. Auch sie fordern Winterhilfe.

In Erkenschwick und Datteln stehen die Wohlfahrtsarbeiter in der Winterhilfe. Sie fordern von der Stadtverwaltung warme Winterkleidung und Schuhe. Die Stadtverwaltung sah sich bereits gezwungen, Zuschüsse zu machen. In Erkenschwick erhielten 1900 Mann und in Datteln 800 Mann warme Schuhe.

Schwere Straßenkämpfe in Genf

Militär schützt faschistische Demonstration — 10 Tote und 40 Verwundete

Genf, 10. November.

Am gebräunten Abend hatte die faschistische 'Union Nationale' zu großen Demonstrationen und Versammlungen gegen den Marxismus aufgerufen, durch die sich die verärgerte Bevölkerung Genfs aufs äußerste provoziert fühlte. Es kam zu großen GegenDemonstrationen, gegen die Polizei und Militär vorgehrt wurde. Da die Polizei nicht in der Lage war, zugunsten der Faschisten die Arbeitermassen niederzuschlagen, wurde eine Kompanie junger Soldaten aus der Infanterie-Regimentschule von der Polizei herbeigerufen. Als die Truppen ankamen, gingen die demonstrierenden Arbeiter vor und nahmen den Soldaten die Gewehre und die Mützen weg.

Es wurden dann neue Soldaten mit Maschinengewehrstellungen gegen die Massen vorgehrt. Um 22 Uhr wurde aus Maschinengewehren auf die Arbeiter demonstrierenden geschossen.

Außerordentliche Sitzung des Genfer Staatrates

Der Genfer Staatrat, 10. November. Die hiesigen Zusammenkünfte am Mittwoch haben 10 Tode und 40 Verletzte und etwa 40 Verletzte gefordert. Im Laufe der Nacht trat der Genfer Staatrat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Um 1 Uhr früh wurden die Gendarmen und die Militärbteilungen von der Straße zurückgezogen.

Zuchthaus gegen BVG-Arbeiter

Nazierteidiger rückt von SA-Proleten ab — Fort mit den Sondergerichten!

(Eig. Drahtm.) Berlin, 10. November.

Gestern standen vor dem Sondergericht 4 Arbeiter, die im Zusammenhang mit dem Verkehrsstreik wegen Landfriedensbruch und Transportführung angeklagt waren. Das Sondergericht beurteilte die mit der revolutionären Bewegung sympathisierenden BVG-Arbeiter Zander und Pöschel und den arbeitslosen Vaterangeiger zu 2½ Jahren Zuchthaus sowie den nationalsozialistischen Arbeiter Hoffmann zu 2 Jahren Zuchthaus. Die Arbeiter wurden beschuldigt, während des Streiks gegen eine von Streikbrechern bediente Eisenbahnbrücke geworfen zu haben, wobei durch diese Dinge mehr Verletzte und Tote zu erwarten seien. Die Strafen sind nach dem Urteil zu erwarten. In den nächsten Tagen sollen noch weitere 40 bis 50 Arbeiter vor das Sondergericht gestellt werden. In seinem Plädoyer führte der Naziverteidiger Deutschmann aus, daß der Angeklagte an dem Vorfall nicht beteiligt gewesen sein kann, 'weil die Menschenmenge sich hauptsächlich aus Kommunisten und vorbestraften Verbrechern (!!) zusammengesetzt habe. Ein SA-Mann müsse aber unvorbestraft sein, da ja die SA die Elite der Nazis sei! Damit grenzte sich dieser offizielle Naziverteidiger ziemlich deutlich von den SA-Proleten ab. Hoffmann brach nach der Urteilsverkündung meidend zusammen. — Die als Zeugen vernommenen Polizeibeamten machten ziemlich verworrene Aussagen, aber immer mit dem hiesigen Vorleben, die Angeklagten zu belasten. Zur allgemeinen Ueberraschung fällt das Gericht nach ganz kurzer Beratung das obige harte und empörende Urteil. In einer ausgefallenen Urteilsbegründung wurde das 'Verbrechen' der Angeklagten als besonders 'schwer' bezeichnet, 'weil die Gefahr bestanden habe, daß der Fahrer durch die Steinwürfe in seiner Aufmerksamkeit beeinträchtigt würde' (!). An den Schöffensurteilen der Sondergerichte laugen die

... (Continuation of the article text from the previous block, partially obscured by the page edge).

Nachhaken!

„Unser bolschewistischer Gruß dem Bezirksparteitag!“

W. a. Unser Wahltag am 6. November demokratisch das machende Vertrauen der Arbeitermassen zur Kommunistischen Partei. Die Kampfrufe des Proletariats wähl, das haben die Ertritte der letzten Wochen, insbesondere auch die Ertritte im Bezirk bewiesen. Unser Erfolg bei den Wahlen und besonders der Vorwärt des Sozialismus in der Sowjetunion sind wichtige Hebel zur veränderten Auslösung von wirtschaftlichen und politischen Kämpfen der Arbeiterklasse. Sie beschleunigen den revolutionären Aufschwung.

Der Übergang zu einer neuen Reihe großer Zusammenhänge zwischen den Massen und den Staaten, zu einer neuen Reihe von Revolutionen und Krisen (12. Effizienz) stellt unsere Partei vor große Aufgaben. Das 12. Effizienz stellt uns als Grundaufgabe: „Die Vorbereitung der Arbeiterklasse und der ausgebeuteten Massen im Kampf des wirtschaftlichen und politischen Kampfes auf die bevorstehenden Kämpfe um die Macht, um die Diktatur des Proletariats.“

Die Erfüllung dieser Aufgaben erfordert vor allem Beschleunigung des Prozesses der Bolschewisierung der Partei und des Jugendverbandes, festere Verankerung in den Betrieben, unter den Erwerbslosen und der proletarischen Jugend, Verankerung der täglichen Kleinarbeit und des Arbeitskampfes überhaupt. Nach den Wahlen, ist eine verstärkte Werbearbeit für die Partei, den Jugendverband und unsere Presse notwendig in enger Verbindung mit der Führung der betrieblichen und Erwerbslosenkämpfe.

Nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse beschloß die Mitglieder-Versammlung der Partei und Massenorganisationen in Halle die Durchführung eines Parteiaufgebots bis zum Bezirksparteitag, der am 3. und 4. Dezember stattfindet. Dieser Beschluß fand begeisterte Zustimmung. Der revolutionäre Wettbewerb soll unter den Forderungen durchgeführt werden:

„Unser bolschewistischer Gruß dem Bezirksparteitag“ und „Der Kampf um die Jahre des 7. November.“

Als Wanderpreis wird die Bezirksleitung eine Fahne ausgeben mit der Aufschrift: „7. November, 16 Jahre Sowjetmacht“, die auf dem Bezirksparteitag dem jeweils besten UB übergeben werden soll.

Folgende Hauptaufgaben sollen in diesem Parteiaufgebot stehen:

- a) Werbung von Betriebsarbeitern für die Partei, Schaffung neuer Betriebszellen und Vertiefung der bestehenden Zellen; Ausbau der Leitungen in den Zellen.
- b) In diesem Parteiaufgebot muß die Verstärkung des Jugendverbandes, die Schaffung von Jugend-Betriebszellen bei allen Betriebszellen der Partei, Aufbau von Jugendgruppen bei allen Parteigruppen und die Massenwerbung für den KPD im Mittelpunkt der Parteiarbeit stehen. Zum Bezirksparteitag muß der Bezirk zeigen, daß er in der Zeit den Kampf um die Gewinnung der proletarischen und merikanischen Jugend für die revolutionäre Bewegung führt. Hier gilt es, den schichtlichen und sozialdemokratischen Jugendorganisationen zahlreiche Jungarbeiter zu entreißen und sie in die revolutionäre Front einzubringen.
- c) Die gesamte Partei muß jetzt auf die Massenwerbung für die KPD und die Schaffung von Ortskomitees in allen Orten eingestuft werden. Jetzt muß mit allen Kräften an die Werbung zur innergewerkschaftlichen Arbeit herangegangen werden, um besonders in den reformistischen Gewerkschaften Positionen zu schaffen und sie in revolutionärem Sinne auszunutzen.

Am Wahlkampf haben wir große Erfolge mit der Herausgabe der Sondernummern des „Riffen-Kampfs“ errungen. Weitere Sonderausgaben werden in verstärkter Auflage vorbereitet. Aber damit soll eine systematische Werbung von Abonnementen und die Schaffung von Kollektivabonnements verbunden werden. Eine sehr wichtige Aufgabe ist der Betrieb der Jugendpresse, auf die auch die Parteigruppen eingestuft sein sollen.

Den Nationalsozialisten haben im Bezirk Halle-Merleburg am 6. November allein 78.000 Wählerstimmen in den Rücken gefeiert. An der Stadt Halle verloren die Nazis fast 24 Prozent ihrer Anhänger. Auch die sozialdemokratischen Arbeiter haben begonnen, sich von der verräterischen Politik ihrer Führer und ihrer Partei abzumenden. Große Möglichkeiten für die Erfüllung der Beschlüsse des 12. Effizienz und der Reichspartei-Konferenz sind für die Parteiorganisation im Bezirk Halle-Merleburg vorhanden.

Keine schematische, zahlenmäßige Aufstellung von oben soll die einzelnen Einheiten der Partei und des Jugendverbandes hindern, sich selbst die entsprechenden Aufgaben zu stellen. Aber es darf keinen UB geben, der nicht mit einem anderen in revolutionären Wettbewerb steht. Die Bildung von Stützgruppen an allen Orten, die jederzeit an entscheidenden schwachen Punkten eingestiegen werden können, wird sehr viel beitragen, die gesamte Mitgliedschaft mitzureißen und zu aktivieren.

Unsere Partei und unser Jugendverband sind Klasseninstrumente des Proletariats im Kampf um die Macht. Aus dieser Erkenntnis heraus wenden wir uns als Jugendverband des Bezirks an die Parteioffiziere. Nehmt in allen Einheiten der Partei sofort zum Parteiaufgebot Stellung, mobilisiert alle Kräfte, damit auf dem Bezirksparteitag durch vollendete Tatsachen zum Ausdruck gebracht werden kann, daß die Beschlüsse des 12. Effizienz im Bezirk Halle-Merleburg verwirklicht werden!

Braun-Mord!

(Arbeiterkorrespondenz)

In der Sonntagnacht hat sich zum ersten Male eine aufgekochte SA-Bande aus Leipzig in der SA-Hohenstein-Kaserne gemeldet, einen Heberfall auf ein Arbeiterlokal durchzuführen. Das Verbotsschloß der roten Sportler wurde von den bewaffneten Banden gestürmt. Die Arbeiter Vang, Meißner, Kühnalt und Wenzel blieben durch Pfeile und Schlagwunden schwer verletzt, aber der Strafe, Range ist bis jetzt noch Schmerzensschicksal. Der Langjähriger verlor die Augen, die verletzten Nazis von dem schändlichen Tun auf eine kleine Minderheit von Arbeitern abzuwälzen. Dieser Vorfall zeigt erneut, wie notwendig es ist, den roten Massenbewegung auszuweichen.

„Der „Wälfische Beobachter“ wurde von der Münchner Polizeidirektion wegen Verächtlichmachung des Reichsfanzlers von Papen bis zum 14. November verboten.“

Schuld vor allem die SPD und die KPD durch ihre organisierte Streikbrecherarbeit und die von ihnen in jenseitiger erfolgte Begründung der Sondergerichte. Jetzt nimmt sich die rote Hilfe der verurteilten Arbeiter an. Massenkämpfe in Einzelaktion und Be-

Erlämpft die Wiedereinstellung der gemäßigten BBG-Kollegen!

(Eig. Drahtm.) Berlin, 8. November.

Die BBG-Direktion legt ihre Protestationen gegen die BBG-Arbeiter und gegen die gleiche wertvolle Bevölkerung Berlins fort. Nach heute noch sind eine Reihe von Kollegen gemäßigert worden, die bereits wieder eingestellt waren und einen Tag Dienst getan hatten. In ihrer grenzenlosen Wut darüber, daß die BBG-Arbeiter nicht mehr widerstandslos jeden Lohnraub dulden, hat sie ihnen eine große Zahl von Dienststellen wahllos Kollegen herausgegeben und gemäßigert. Unter ihnen befinden sich sogar ein Kollege, der bis vor dem Streik krank oder während des Streiks in Urlaub war.

Dieses Vorgehen der Direktion zeigt ihre Absichten, im BBG-Betrieb ein beispielloses Terror-Regime aufzurichten. Sie wird sich dabei die Fänge ausdehnen. Denn die BBG-Kollegen haben jetzt wieder kämpfen gelernt. Auf jeden einzelnen Dienststelle werden bei jedem Vorstoß der Direktion sofort wieder angetreten müssen.

Gerade darum ist der Kampf um die Wiedereinstellung der gemäßigten Kollegen von der größten Bedeutung. Auf allen Dienststellen müssen sofort Be-

triebsveranstaltungen abgehalten und die Einstellung der Gemäßigten gefordert werden. Aktionen sollen der Direktion die sofortige Forderung bringen.

Auch in allen anderen Betrieben gilt es, die Aktionen in diesem Sinne zu fassen. In einer Linie Betriebe sind die Betriebsräte dabei. Zielgruppenmenschen, die der Direktion die gleiche Forderung bringen.

Eine breite Solidaritätskampagne außerdem einleitet. In allen Stadtteilen Berlins bestehen Solidaritätszellen, in denen die Gemäßigten um Hilfe zu bitten sind. Nicht nur die Gemäßigten, sondern auch die anderen Kollegen sind zu unterstützen. Es sind heute die Betriebsräte, die Solidarität zeigen. Sie beschloß, daß jeder einen Stundenlohn für die Gemäßigten aus kleinen Geldstücken laufen und Spenden ein.

Wir fordern Einberufung des Reichstages

Anhebung der Notverordnung, des Verfallens Vertrages gefordert Die Kommunisten stoßen vor — Mißtrauensanträge gegen die Papen-Regierung

(Eig. Drahtm.) Berlin, 11. Nov. Die Kommunistische Reichstagsaktion richtete am 8. November folgenden Brief an den Reichstagspräsidenten:

„Da nach den bisherigen Geschehnissen der Reichstag des aufgelösten Reichstages die Gesetze bis zum Zusammentritt des neu gewählten Reichstages führt, richte ich hiermit im Auftrag der neu gewählten kommunistischen Reichstagsaktion an Sie das Ersuchen, die sofortige Einberufung des neu gewählten Reichstages zu veranlassen. Als Tagesordnung nach der erfolgten Konstituierung schlagen wir folgende vor:

1. Mißtrauensantrag der kommunistischen Reichstagsaktion gegen die Reichsregierung Papen-Schleier.
2. Mißtrauensantrag der kommunistischen Reichstagsaktion gegen die Mitglieder der Reichsregierung: a) Papen, b) Reichsinnenminister Schulz, c) Reichsminister ohne Portfeuille Braht, d) Reichsminister ohne Portfeuille Bogli, e) Reichsminister ohne Portfeuille Köhler.
3. Antrag der kommunistischen Reichstagsaktion auf Anhebung der Notverordnungen vom 14. Juni und 4. September 1932.
4. Antrag der kommunistischen Reichstagsaktion gegen den Verfall des Friedensvertrages und gegen die Auslieferung der Firma Sigmund & W. gegen die kommunistische Reichstagsaktion.
5. Antrag der kommunistischen Reichstagsaktion gegen die Wahlrechtsreform, Einschränkung und Beseitigung der politischen Rechte der Wehrfähigen sowie gegen die Verletzung der Reichsverfassung, unter der Bezeichnung Verfallensreform die Zentralisierung der Staatsgewalt zum Zwecke der Durchführung von Diktaturmaßnahmen in die Wege zu leiten.
6. Antrag der kommunistischen Reichstagsaktion auf Anhebung der Notverordnung über die Ein-

Das Kräfteverhältnis der grossen Parteien im letzten und im neuen Reichstag



setzung von Sondergerichten, auf Anhebung der Notverordnungen gestützt. Die Kommunistische Reichstagsaktion behält sich die vorgelegene Tagesordnung durch weitere Anträge im Interesse der Wehrfähigen zu ergänzen. gen. Graf H.

Profitorpfer in Lenna

(Arbeiterkorrespondenz)

Der Bau eines neuen Säuglings im Lenna-Werk hat das erste Profitorpfer herbeigeführt. Ein Arbeiterkollege aus dem Ort Lenna verunglückte bei der Bauarbeit Philipp Holzmann AG, die in Lenna den Bau ausführt, so schwer, daß an seinem Auskommen

N. S. Allujewa

(Anprezior.) Moskau, 9. November 1932.

In der Nacht vom 8. zum 9. November ist Nadzhida Sergejewna Allujewa, die Frau Stalins gestorben. Eine treue, uns nachlebende Genossin, ein edler Geist ist nicht mehr. Sie ging noch jung von uns im vollen Besitz ihrer Kräfte, unendlich ergeben der Partei und der Revolution. Sie wuchs als Bolschewistin in der Familie eines Arbeiterrevolutionärs auf und hat schon in fröhlicher Jugend ihr Leben mit der Revolution verbunden. In den Jahren des Bürgerkrieges an der Front und auch in den Jahren des sozialistischen Aufbaues hat Nadzhida Sergejewna Allujewa aller Selbstanklagen der Sache der Partei gedient. Immer aktiv auf ihrem revolutionären Gebiet, innerhalb der Reihen der aktiven Genossen als Studentin an der Industrie-Akademie.

Das Andenken an Nadzhida Sergejewna als einer ergebenen Bolschewistin, der Frau, der innigen Freundin und der treuen Helferin des Genossen Stalin wird uns immer teuer sein. Jelizerina Boroschilowa, Paulina Schentschukina, Einaida Drjzhonikidse, Poroschowa, Maria Kaganowitsch, Tatjana Poljshewa, Wladimir Milojan, Woroschilow, Drjzhonikidse, Malotow, Kujschischew, Kojshischew, A. Kalinin, Kaganowitsch, Andrejew, Krow, Wliljan, Jenutidse.

Polizeioffiziere beschlagnahmen das Lenna-Werk

Am gestrigen Mittwochnachmittag beschlagnahmten Polizeioffiziere das Lenna-Werk. Ein Polizeileutnant mit Begleitung mit ungeordnetem Dienstrevolver mit Waffe.

Die Polizei des Sozialdemokraten Kellers ergriff wieder einmal über die zerrissenen und bewulsteten Straßen in Lenna.

Sehr wahrscheinlich ist eine neue Wahl im November in Lenna-Könige zu erwarten. Es ist kein Zweifel, daß die möglichen Leute der SA auf die Durchführung von Notverordnungen in allen Betrieben drängen.

Das heißt, Lenna-Präsident, jetzt heißt es 500. In jeder Angelegenheit auf den Lohn muß abgesehen und alle Arbeitsverhältnisse gibt es durch Kämpfe zu bessern!

Das ist der rote Wedding!

Am 3. Berliner Verwaltungsbezirk, dem 22. Bezirk, die Kommunistische Partei 105 563 Stimmen, wahlberechtigte 32 328 Stimmen und die Nationalpartei nur 40 316 Stimmen. SPD und Nazis haben also zusammen nur 92 644 Stimmen. KPD hat hier also ein Drittel der Stimmen gewonnen. Gegenüber der Reichstagswahl vom Juli 1932 haben Nazis zusammen 8841 Stimmen verloren, die KPD 21 800 Stimmen gewonnen.

Das ist der rote Wedding! Im Saalgebäude wurden von der Regierungskommission und SA-Abteilungen der KPD mit sofortiger Wirkung Verbot gegen die Saalgebäude-Verordnungen aufgegeben.

Die internationale sozialdemokratische Presse zum Berliner Verkehrsstreik

Die internationale sozialdemokratische Presse hat sich über den Berliner Verkehrsstreik vom 2. bis 5. November 1933 einheitlich geäußert. Das kommt darin zum Ausdruck, daß die Zeitungen die Haltung der Sozialdemokratie und der Arbeiterpartei gegenüber dem Streik als beispielhaft und beispielgebend für die Arbeiterbewegung in anderen Ländern begrüßen. Die Berliner Arbeiterpartei wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt. Die Sozialdemokratie wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt.

Der 1. Jahrestag der Sowjetrepublik China

In den letzten Tagen haben die Proletarierdritte von Shanghai im Zeichen des 1. Jahrestages der Oktoberrevolution und des ersten Jahrestages der Gründung der Zentralen Sowjetregierung in China, in den Straßen der Arbeiterdritte in Shanghai eine große Kundgebung mit Teilnahme des Kampfes gegen den internationalen Imperialismus, gegen die Knechtung Chinas, abgehalten.

Der 1. Jahrestag der Oktoberrevolution wurde in der Sowjetunion und in allen Ländern der Welt gefeiert. In der Sowjetunion wurde der 1. Jahrestag der Oktoberrevolution mit großer Feierlichkeit abgehalten. In der Sowjetunion wurde der 1. Jahrestag der Oktoberrevolution mit großer Feierlichkeit abgehalten.

Prager Proletariat für die Verteidigung der USSR!

Am 13. Jahrestag der Oktoberrevolution fand im größten Saale von Prag eine große Kundgebung der kommunistischen Partei statt, die von über 5000 Personen besucht war. Es sprach der Prager Parteiführer, der unter dem Namen des Prager Proletariats bekannt ist, über die Verteidigung der Sowjetunion.

Es sprachen noch die Genossen J. P. und J. P. über die sozialistische Bewegung in der Tschechoslowakei. Die Teilnehmer der Kundgebung wurden durch die Reden der Prager Parteiführer begeistert.



Mussolini, der politische Busenfreund Hitlers, steht in Italien antike Kolosseums und Autostraßen für die sportbegeisterte Bourgeoisie, während Millionen von Arbeitern, Erwerbslosen und Bauern ein elendes wirtschaftliches Dasein führen und hungern. Das Bild zeigt den faschistischen Diktator bei einer seiner üblichen Effekthaschereien.

Demonstration vor einem Londoner Gefängnis

Über tausend Arbeiter demonstrieren vor dem Brixton-Gefängnis in London für die dort in Unterhaft befindlichen politischen Gefangenen, unter denen sich die Arbeitslosenführer Tom Mann und George Lansbury befinden. Die Kundgebung wurde durch die Reden der Teilnehmer begeistert.

Blutige politische Versammlung in Irland

Als der imperialistische Führer der Parlamentsopposition des Irlands, Mr. Cosgrave, am 4. November nicht mehr zum Parlament erschien, wurde eine politische Versammlung in Dublin abgehalten. Die Versammlung wurde durch die Reden der Teilnehmer begeistert.

Die Berliner Arbeiterpartei wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt. Die Sozialdemokratie wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt.

Die Berliner Arbeiterpartei wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt. Die Sozialdemokratie wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt.

Die Berliner Arbeiterpartei wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt. Die Sozialdemokratie wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt.

Die Berliner Arbeiterpartei wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt. Die Sozialdemokratie wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt.

Die Berliner Arbeiterpartei wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt. Die Sozialdemokratie wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt.

„Gehemmt durch politische Zerküftung der deutschen Arbeiter, niedergeboren von ihrer wirtschaftlichen Dummheit in der Krise, getrieben von dem brutalen Tritts der Generalstreik, der die Arbeiterbewegung in Deutschland zerlegt, verbleibt und auf Nebenwege (1) gedrungen. Und doch ist es unmöglich, die soziale Arbeit und der Arbeiter auszuscheiden! Wählig erhebt sich, wie der Berliner Verkehrsstreik zeigt, irgendwo, in irgendeiner Form der Klassenkampf.“

„Social-Demokraten“, das Zentralblatt der schwedischen Sozialdemokratie, meldet am 4. November nicht mehr zum Parlament erschienen. Die Versammlung wurde durch die Reden der Teilnehmer begeistert.

ILLEGAL

ILLEGAL. Die Berliner Arbeiterpartei wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt. Die Sozialdemokratie wird als die einzige Partei bezeichnet, die sich für die Bekämpfung des Streiks einsetzt.

„Es ist sehr gut, daß das Komitee in Tweri die Arbeit wieder, wie früher, in die Dörfer verlegt hat. Hier haben wir, wie Sie sich sehr davon überzeugen konnten, die Freiheit des Wortes erobert. Es gibt keine Polizei. Man kann hier Sachen machen, die in Tweri ganz unmöglich sind, um so mehr, als die Wehrkraft der Arbeiter für den Sonntag in die Dörfer fahren“, sagte mit meinem Freund, der Arbeiter.

Die Demonstration gegen den Krieg. Das Jahr 1904 begann. Ende Januar entbrannte der russisch-japanische Krieg. Tweri der Arbeiterpartei in der Wagenfabrik am 21. Februar auszuscheiden und die Arbeiter zu einer Demonstration gegen den Krieg und gegen die Regierung aufzurufen.

Explosionsstoff war genügend in der Arbeiterfabrik vorhanden. Die Ursache der „Rebellion“ in der Wagenfabrik am 21. Februar war: Der stellvertretende Direktor der Fabrik entrappte zwei Arbeiter während der Arbeitszeit beim Kartoffelessen, er kam in wilde Wut, schickte die Kartoffeln auf den Fußboden und verfluchte sie mit dem Füßen. Da man unmöglich fünf Stunden hintereinander arbeiten kann ohne zu essen, bemerkte die Arbeiter eine große Empörung. Trunken die Tassenbesetzten Arbeiter, wie immer in ähnlichen Fällen, alle taten, wie in der Wut getriebenen Kameraden von der Zerstörung der Fabrik und von allem, was eventuelle Repressalien herbeiführen hätte, zurückzuhalten, konnten die Arbeiter sich nicht so weit beherrschen, um die Polizei nicht mit Steinen und Steinen zu bewerfen. Bei jeder Gelegenheit wurde der Polizeichef gesteuert, die Arbeiter anbrüllte, verprügelte. Die halbwilligen Arbeiter schlugen die Fenster der unteren Stockwerke der Fabrik ein. Um 12 Uhr verließen 15 000 Arbeiter ihre Arbeit. Eine halbe Stunde später kam ein Kommando Kanoniere an, doch die Arbeiter merkten nicht mehr auf. Die Fabrik, die gewöhnlich vierundzwanzig Stunden hintereinander arbeitete, lag still.

Als die Bezirke sich für eine Demonstration ausgesprochen, stellten wir, wie wir bei der üblichen Versammlung der Bezirksvertreter, am Sonnabend, dem 21. Februar abends, den Beschluß, zu demonstrieren, durchdringen, ungezwungen.

Die Sache war neu, war ungewöhnlich. Im Komitee selbst herrschte keine Einigkeit in dieser Frage. Außerdem, ein altes Mitglied von Tweri, war gegen die Demonstration. Für ihn war die Demonstration ein Verstoß gegen die Disziplin der Arbeiterpartei.

Als die Bezirke sich für eine Demonstration ausgesprochen, stellten wir, wie wir bei der üblichen Versammlung der Bezirksvertreter, am Sonnabend, dem 21. Februar abends, den Beschluß, zu demonstrieren, durchdringen, ungezwungen.

Als die Bezirke sich für eine Demonstration ausgesprochen, stellten wir, wie wir bei der üblichen Versammlung der Bezirksvertreter, am Sonnabend, dem 21. Februar abends, den Beschluß, zu demonstrieren, durchdringen, ungezwungen.

Grund: Schwermut?

Der Besondere der Polizeibericht:
 Am 8. November in den Vormittagsstunden hat sich auf dem Wundorfer Weg eine 37-jährige Ehefrau durch Erhängen das Leben genommen. Grund: Schwermut.

Am 9. November gegen 8 Uhr verübte in der Kleinen Straße ein Mann ruheloses Verhalten. Der ein- und zweiarmige wurde bei der Führung zum Polizeirevier am 10. November durch die Beamten der 1. und 2. Polizeidivision festgenommen. Grund: Schwermut.

Am 10. November gegen 18.45 Uhr wurde vor Ludwigstraße ein 30-jähriger Schüler von einem Schüler angegriffen. Der Schüler trug einen Krack des Schlägers an und mußte mittels Krankenwagens dem Krankenhaus zugeführt werden.

Am 11. November gegen 10.30 Uhr stürzte auf der Giebendstraße ein Radfahrer. Sie erlitt erhebliche Verletzungen.

Theateraufführungen für Erwerbslose im Thalia-Theater

Im Monat November finden zwei Vorstellungen für Erwerbslose im Thalia-Theater statt. Zur Aufführung gelangt durch die Unterstützung der hiesigen Bühnen das Schauspiel: „Flegel-Jäger“ von H. Rohmann.

Die erste Vorstellung findet am Mittwoch, dem 16. November, um 8 Uhr abends im Thalia-Theater statt. Die zweite Vorstellung findet Sonntag, dem 20. November, um 8 Uhr abends im Thalia-Theater statt.

Die Kartenpreise sind: 1. Klasse 1.00, 2. Klasse 0.50, 3. Klasse 0.25. Die Karten sind im Vorverkauf zu haben. Der Verkauf beginnt am 10. November um 10 Uhr abends in der Kasse des Thalia-Theaters.

Theateraufführungen für Erwerbslose im Thalia-Theater

Am 16. November (Freitag) findet eine Vorstellung am 16. November (Freitag) um 8 Uhr abends im Thalia-Theater statt. Die Kartenpreise sind: 1. Klasse 1.00, 2. Klasse 0.50, 3. Klasse 0.25. Die Karten sind im Vorverkauf zu haben. Der Verkauf beginnt am 10. November um 10 Uhr abends in der Kasse des Thalia-Theaters.

Theateraufführungen für Erwerbslose im Thalia-Theater

Am 19. November (Sonntag) findet eine Vorstellung am 19. November (Sonntag) um 8 Uhr abends im Thalia-Theater statt. Die Kartenpreise sind: 1. Klasse 1.00, 2. Klasse 0.50, 3. Klasse 0.25. Die Karten sind im Vorverkauf zu haben. Der Verkauf beginnt am 10. November um 10 Uhr abends in der Kasse des Thalia-Theaters.

Lehr-Eintrittskarte hat nur Gültigkeit für den Tag, für den sie erteilt ist. Der Zutritt zu den Theateraufführungen kann nur erfolgen gegen gleichzeitige Vorweisung von Eintritts- und Stammpasskarte.

ARBEITERSPORT

Arbeiter-Sport- und Kulturkartell Halle
 Am Freitag, dem 18. November, findet im Saal Grauert, Mansfelder Str. 43, Ecke Hafenstr., die Kartelldelegiertenversammlung statt. Beginn 20 Uhr. Tagesordnung: 1. Die sportliche Lage, 2. Kartellangelegenheiten. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Delegierter erforderlich.

Bezirk Halle. Fußballsparte

- Am Montag, dem 14. November 1933, finden nach der Geschäfts-Runde folgende Abendspiele statt, wobei alle Gelehrten auf eigene Kosten zu erscheinen haben:
1. Schül. Adler (Schül.) Spieler Rimmel (Göme), Bengler (Rohlfen) betr. S-Spiel Nr. 471.
 2. Schül. Adler (Schül.) Spieler Tappe und Robert (beide Braubach), Weier (Münster) betr. S-Spiel Nr. 472.
 3. Schül. Adler (Schül.) Spieler Rimmel (Göme), Bengler (Rohlfen) betr. S-Spiel Nr. 473.
 4. Schül. Adler (Schül.) Spieler Rimmel (Göme), Bengler (Rohlfen) betr. S-Spiel Nr. 474.
 5. Schül. Adler (Schül.) Spieler Rimmel (Göme), Bengler (Rohlfen) betr. S-Spiel Nr. 475.
 6. Schül. Adler (Schül.) Spieler Rimmel (Göme), Bengler (Rohlfen) betr. S-Spiel Nr. 476.
 7. Schül. Adler (Schül.) Spieler Rimmel (Göme), Bengler (Rohlfen) betr. S-Spiel Nr. 477.
 8. Schül. Adler (Schül.) Spieler Rimmel (Göme), Bengler (Rohlfen) betr. S-Spiel Nr. 478.
 9. Schül. Adler (Schül.) Spieler Rimmel (Göme), Bengler (Rohlfen) betr. S-Spiel Nr. 479.
 10. Schül. Adler (Schül.) Spieler Rimmel (Göme), Bengler (Rohlfen) betr. S-Spiel Nr. 480.
 11. Schül. Adler (Schül.) Spieler Rimmel (Göme), Bengler (Rohlfen) betr. S-Spiel Nr. 481.
 12. Schül. Adler (Schül.) Spieler Rimmel (Göme), Bengler (Rohlfen) betr. S-Spiel Nr. 482.

Achtung! Unterberzirk!

Eine große Bücher- und Literatur-Veranstaltung ist heute beim Verlag „Klassenkampf“ eingeleitet:
 12 große Pakete mit Literatur, also für jeden Unterbezirk eins!
 Am 16. November nehmen die NS-NSD auf der Zeilstr. 43 C-Konferenz die Buch-Pakete für ihre besten Zeitungswerber in Halle in Empfang!

Richtigstellung

In unserer Ausgabe Nr. 244 brachten wir in Verbindung mit einer Stammliste des früheren Direktors der Reichs- und Reichs-Verwaltung dieses Direktors 3200 Arbeiter brotlos geworden sein und die Weltanschauung selbst zum Ausdruck.

Wie uns die Zeitung der „Arbeiter“ mitteilt, arbeitete die Reichs- und Reichs-Verwaltung dieses Direktors 3200 Arbeiter brotlos geworden sein und die Weltanschauung selbst zum Ausdruck.

Wie wird das Wetter?

Freitag: Nach sehr ruhiger, später aufziehender Dämmerung, nachts vielfach Frost, ausgebreiteter Bodennebel. Tagesüber aufheiternd, mit anfeuchtender Temperatur. Im Darz übermäßig heiter und mild.

Sonnabend: Wetterlage unklar.

Pegelstand der Saale

Ort	228	228	228	228
Trotha	228	228	228	228
Berbig	145	145	145	145
Calbe (oberh.)	167	167	167	167
Calbe (unterh.)	112	112	112	112

Rundfunk-Programm

Freitag, 11. November

6.15 Uhr: Funkmusik, 6.55-8.15 Uhr: Frühprogramm (Schallplatten), 9.45 Uhr: Wetterbericht und Tagesprogramm, 9.55 Uhr: Was die Zeitung bringt, 10.10-10.40 Uhr: Schallplatten, 12 Uhr: Mittagsprogramm, 12.45 Uhr: 15.15 Uhr: Bericht der Reichs- und Reichs-Verwaltung, 16-16.15 Uhr: Regenerationsmusik, 16.30 Uhr: Radio- und Schallplatten, 17.30 Uhr: Stunde mit Kindern, 18.15 Uhr: Bericht der Reichs- und Reichs-Verwaltung, 18.30 Uhr: Stunde mit Kindern, 19.15 Uhr: Bericht der Reichs- und Reichs-Verwaltung, 19.30 Uhr: Stunde mit Kindern, 20.15 Uhr: Bericht der Reichs- und Reichs-Verwaltung, 20.30 Uhr: Stunde mit Kindern, 21.15 Uhr: Bericht der Reichs- und Reichs-Verwaltung, 21.30 Uhr: Stunde mit Kindern, 22.15 Uhr: Bericht der Reichs- und Reichs-Verwaltung, 22.30 Uhr: Stunde mit Kindern, 23.15 Uhr: Bericht der Reichs- und Reichs-Verwaltung, 23.30 Uhr: Stunde mit Kindern.

Der Weg zum Kunden

Duerfurt Dietrichswarenhandel 10.10.33 10.10.33	Had Lauchstädt Deckt Euren Bedarf an Kohlen bei Edward Koenig 10.10.33	Falkendorf Günthers Laubbrot, Passendorf 10.10.33	Diessau RITTER Fleisch und Wurstwaren Häufige Straße 14 0623
Wittenberg K. Rehberg, Rippe 10.10.33	Roitzsch Kolonial- und Tabakwaren Porzellan Ernst Laruff 10.10.33	Wittenberg Fleisch - Wurstwaren Willy Brandt 10.10.33	Diessau Gasthof Grüne Aue Lebensmittel 10.10.33
Wittenberg K. Otto Schrödt 10.10.33	Wittenberg Gasthof Paul Röbel 10.10.33	Wittenberg Das 1. Gebot: 10.10.33	Diessau Gasthof Wörmiltz 10.10.33

Conitroz

WEISSENFELSERSTR. 2

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE

Wittenberg Zentralmarkt, Markt 11 10.10.33	Wittenberg Kauf im Spirituosen u. 0.000 10.10.33	Wittenberg Wengelshof, Gerberstraße 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33
Wittenberg Kauf Lebensmittel nur bei 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33

Hermann Richter

Spart bei der Stadtparkasse Schkeuditz!

Wittenberg Kauf Lebensmittel nur bei 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33
Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33

Hermann Richter

Spart bei der Stadtparkasse Schkeuditz!

Wittenberg Kauf Lebensmittel nur bei 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33
Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33	Wittenberg Lebensmittelhaus 10.10.33

Wahlhalla
Sonntag
8 Vorstellungen
3 Uhr
Frau Holte
und Kinderhelfer
4 und 8 Uhr
Die Bajadere



hat man in den Bienen!
Denken Sie deshalb immer an Ihre Einkäufe im Kosa-Laden!
Versuchen Sie diesmal
Malzkafee 1 Pfd. nur 25 Pf.
Frühstücks-Kakao 1/2 Pf. 25
Kaffee-Gebäck 1/2 Pf. 25
Kaffee: Hausalt M. 1/2 Pf. 55

Kosa
Schokoladenfabrik
Weitere Verkaufsstellen:
Halle, Waisenhausring 1
Halle, Große Ulrichstraße 39
Halle, Leipziger Straße 97
Halle, Bernburger Straße 25
Halle, Große Steinstraße 60
Halle, Große Steinstraße 12
Halle, Schmeerstraße 26
Halle, Leipziger Straße 97

Union-Theater
Waisenfels
Freitag bis Montag:
Lilian Harvey - Hans Albers
„Quick“
Anfang täglich 5, 7 und 9 Uhr

Landbrot 3 Pfd. schwer 38
Weizenmehl 5-Pfd.-Bl. 85
Ger. Speck . . . 1 Pfd. 75
Frische Margarine
1 Pfd.-Würfel 25
Margarine
frisch v. Faß 1 Pfd. 25
Kühlhauseier od.
konservierte . Stück 8
Kunstapfelekt. Marke
„Spartee“ 1-Pfd.-Tl. 27
Zucker . . . 1 Pfd. 34
Pflaumenmus, aus getr.
Früchten . . . 1 Pfd. 28
Fleischsalat (ca. 25% Gurke)
. . . 1 Pfd. 9
Ger. Rot-u. Leberwurst
. . . 1 Pfd. 60
Würstchen 3 gr. Stck 25
Oleardorfen, große Dose 20
Fetterhinge i. Tomaten
. . . große Dose 33
Brathering 1-Ltr.-Ds. 50
Geleherlinge 1-Ltr.-Ds. 60
Lachsersatz . . 1/4 Pfd. 15
Sardinen . . . 1/4 Pfd. 10
Enziankäse, Schachtel
m. 6 Ecken . . . 28
Stangenlimburger (20%)
. Pfd. 40
Senfgurken . . 1/4 Pfd. 7
Gewürzgurken 1/4 Pfd. 7
Die Schlawer dieser Woche:
Kakao, Jose . . . 1/2 Pfd. 25
Pudding m. Vanille-
geschmack 1/4 Pfd. 8
Pudding m. Erdbeer-
geschmack 1/4 Pfd. 8
Pudding m. Schokoladen-
geschmack 1/4 Pfd. 15
Niedermeier G. m. B. H.

Stadt-Theater
Dienstag
8 bis gegen 12 Uhr
Die Bräute
Schmidt
6. Gp. Rollenbesetzer
Freitag
20 bis nach 23 Uhr
Soffmanns
Erhebungen
Wienertafel, om.
Dor u. 3. Orchester
Zahlung bei II.
Stamm.-Rate erb.

Schweres
Eichenschlitzm
mit Holzbau-Eben
285 M.
Hallensta
Halle,
Merseburger Straße 1

Das
Volksheim Wittenberg
früher Gewerkschaftshaus, Kurfürstenstraße 15
eröffnet seine neuen Gasträume
am Sonnabend, dem 12. Nov. 1932.
Die Unterzeichneten laden hiermit die Ein-
wohnerschaft von Wittenberg und Umgebung
herzlichst dazu ein.
Volksfürsorge
Karl Noppe und Frau
als Pächter

Lustige Gaswerbe-Abende
am Donnerstag, dem 10., und Freitag,
11. November, 20 Uhr, im „Hoffläger“,
mit Kochvorführungen und Gratisverlosung.

Eintritt nur gegen Abgabe eines
Guthabens von 30 Pf., für den
entweder 1 Tasse Kaffee mit Kuchen
oder 1 Glas Bier gereicht wird. —
Vorkauf im Stadtgefäß- und
in der Gas- und Elektrofabrik

Werke d. Stadt Halle Aktiengesellschaft
Butterduft
urchtzt unsere Läden, sagt uns
Kundschaft. Das kommt daher, weil
in unseren Läden Butter und Margarine
frisch vom Faß, unbeeinflusst von fremden
Gerüchen (wie Käse, Seife usw.) verkauft
werden

Seit 25 Jahren
Butter-Spezialgeschäft
Stets frische Ware! Feinste Qualitäten!
Butter:
von Mk. **1.24** — Mk. **1.48** das Pfd.
Margarine:
von **36** — **80** das Pfd.
Butter Groß-Handlung Hammonia
Verkaufsstellen:
Halle: Gr. Ulrichstr. 47, Steinweg 11

Fahrraddecken
0.90, 1.00, 1.25, 1.50 usw.
Schische
0.50, 0.60, 0.75 usw.
Elektrische Fahrradlampen
1.20, 1.60, 2.00, 2.25 usw.
Kaschid-Fahrradlaternen
neu Messing 3.00, 3.50, 4.00 usw.
Taschenlampenbatterien
beste Qualität 0.15, 0.20, 0.25, 0.30, 0.35
Wringmaschinen
in allen Größen allerbilligst
Kinder- und Puppenwagen
größte Auswahl
Schallplatten
mit den neuesten Schallern in verschiedenen Fabriken
Buhdräger, Jugendrader, Herren- und Damenrader zu
herabgesetzten Preisen
B. Weiß, Wittenberg, Markt 5

Öfen und Herde
in großer Auswahl
Gaskocher, Gruden, Bade-
öfen und -Wannen, Wasch-
kessel / Bücherschänke
F. LINDENHAHN
Halle (Saale) Königsstraße 9

Ruhebetten
16., 19., 25., 27., u. 43.-M.
Gebr. Junghut
Albrechtstr. 37

Teilzahlung
Herren-Mäntel
in vornehmer, geschmack-
voller Ausführung aus mo-
dernem, gediegener Stoffen
für M. 28.- 39.- 46.- bis 85.-
Herren-Anzüge
in neuen Mustern, gedie-
gene, haltbare Stoffe, auf
Roßhaar u. K-Seide gearb.
für M. 28.- 39.- 46.- bis 85.-
1/2 Anzahlung!
Wochenrate von 1.- Mark an

Klingler
Halle (S.), Leipziger Str. 11,
Eingang kleiner Sandberg

Durch günstige Einkäufe
bin ich in der Lage, sehr
preiswerte Angebote in
Trikotagen aller Art
sowie in
Kleiderstoffen, Schürzen und Wäsche
zu machen
Sally Biletzky
Landwehrstraße 10, Hof

HA
bietet jederzeit
Qualitätswaren
zu denkbar
günstigen Preisen
HA
Kleiderstoffe
Wäsche jeder Art
Trikotagen
Strümpfe
Schürzen
Herrenartikel
Gardinen
Teppiche, Decken
Bleyle-Artikel
Einkaufsstätte
für Qualitätswaren
Heinrich Arnold
BITTERFELD

Pelze kaufen
ist Vertrauens-
sache!
B. Knoblauch
Gr. Ulrichstr. 36
Stets größte Auswahl aller
Arten Pelze
Eigene Kürschnerel
Mehrfachfertigung

Form
Bettenreinigen
kommt es auf die
größ. Erfahrung
und eine
mod. Einrichtung
an. Darum lassen Sie Ihre
Betten reinigen im
Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2 bis Dompfort 9
(3 Minuten vom Markt)
Reinigen täglich. Abholen und
Zubringen kostenfrei.

Tag für Tag
erinnert den Gesch-
äftsmann bei
Euren Einkäufen an den
„Klassenkampf!“

S & F-Treue
S & F-Eier
große, schwere Köhlausener
10 Stück 88
Schinken
zerter, gekochter Hinterschinken
1/4 Pfund 30
und 5% Rückvergütung
SCHADE & FÜLLGRAB

Weigel
Ist billig
Hagen, Breteln,
Bingen, 10 Re-
isanden für 17
1/2 Bld. nur 23
Fahrlaps-
Tonnen
eine Mehlol.
1/2 Bld. nur 19
Belm.-Schokolade
100g-Zel. nur 15
Schne-Schokolade
feinste Qualität
100g-Zel. nur 24
Mokka-Schokol.
100g-Zel. nur 17
Helb.-Schokolade
100g-Zel. nur 17
Kobos-Bollmilch-
Schokolade
100g-Zel. nur 15
WEIGEL
Schokoladen
Weisenfels
Bager:
Gr. Burgstr. 1 u.
Saalestr. 42

Abbruch
Vergipser Str. 94
wegen Wärmung sofort
Dachstuhl
Zerleger, Zimmer-
zerleger, Dreher, Baubeh-
elfer, Klempner mit
2000 Jester
Brennholz
feuertüchtig, in Fuhr-
en und einzeln an der
Strecke nur nach Be-
stimmung. 2. Stock,
Lindner & Richter
Tel. 352 67

Radio - Apparate
und Zubehör
Radio - Ketter, Merseburger a. S.,
Entenplan Nr. 6

Nur
Landbrot Klitzschmar
Lieferant des Arbeiter-Konsums
Halle a. d. S.

Suchen Sie gut
erh. Möbel
aller Art, wie
Kleiderschränke
Bettstellen
Chaiselongues
Sofas, Kissen
u. v. a.
dann nur in
Weisenfels
FISCHGASSE 31
1. u. 2. Etage
Große Auswahl
sehr bill. Preise

Leder
Schuhartikel,
Holzspanntoffel,
billigst nur bei
Reinh. Hannibal
Bitterfeld
Halleische Str. 17

JETZT BESONDERS BILLIG
Mischobst . . . Pfd. 48 30
Aprikosen getr. . Pfd. 68 00
Sultanen pld. 70 55 40 00
Süße Mandeln
. . . Pfd. 1.40 1.20 1.00
Cervelatwurst . 1.4 Pfd. 30
Edamer Käse . 40% Pfd. 30
Donnerstag erwartet
Fischmarlenden 1/4 Dose 20
Schades Beste
Feinstkosemargarine . Pfd. 30
und 5% Rückvergütung

Der Weg
zur Sparsamkeit
führt zu uns
Weizenmehl . . . 1 Pfd. 0.25 0.20
Weizengrieß, alle Sorten . . . 1 Pfd. 0.25
Graupen, alle Sorten . . . 1 Pfd. 0.25
Gebr. Gerste . . . 1 Pfd. 0.42
Schnittmehl . . . 1 Pfd. 0.42
Makkaroni . . . 1 Pfd. 0.42
Neue Ringpfeil . . . 1 Pfd. 0.42
Neue Aprikosen . . . 1 Pfd. 0.42
Margarine . . . 1 Pfd. 0.42
Unsere Markenmarken in Goldminen II. unsere Marke
Goldene Sieben . . . 1 Pfd. 0.42
Weingold . . . 1 Pfd. 0.42
Roter Turm . . . 1 Pfd. 0.42
Kakao . . . 1 Pfd. 0.42
Crème-Schokolade 100g-Zel.
Vollmilch-Schokolade 100g-Zel.
Junge Schnittmehl 2-Pfd.-Dose
Haushalt-Misch. m. getr. Erbsen, 1 Pfd.

GOLDENE SIEBEN
in allen
Städteilen
Morgen, Freitag, den 11. November
Neueröffnung unserer 16. Verkaufsstelle Landsberg

Rogosch, Weiß
färbt
reinigt
wäscht
AN

Arbeiter-Konjunkturgesellschaft für Schaffhauser
und Umgegend, e. G. m. b. H., Schafhauser
Ring per 30. Juni 1932

Wittke		Pausen-Bezugschein	
1. Wittkewerke	1.281	Wittkewerke	1.281
2. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
3. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
4. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
5. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
6. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
7. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
8. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
9. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
10. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
11. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
12. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
13. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
14. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
15. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
16. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
17. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
18. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
19. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
20. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
21. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
22. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
23. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
24. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
25. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
26. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
27. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
28. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
29. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50
30. Wittkewerke	50	Wittkewerke	50

Die Bilanz, einschließlich Gewinnen und Verlustrechnung, ist
und mit den Büchern in Übereinstimmung geblieben.
Schaffhauser, den 12. August 1932
Der Vorstands:
Emil Rühl, Wilhelm Witten, Otto Richter
Der Aufsichtsrat:
Otto Richter, Emil Rühl

Die Zahl der... Ausgabe be...
Ein Zan...
Gemein...
Stid...
de Beleg...
Hausurteil...
Arbeits...
Die Zahl der...
Ausgabe be...
Ein Zan...
Gemein...
Stid...
de Beleg...
Hausurteil...
Arbeits...

Einigung der mitteldeutschen Betriebsarbeiter und Erwerbslosen zum

Weltkongreß der Internationalen Roten Hilfe!



Am 22. November jährt sich zum 10. Male der Gründungstag der Internationalen Roten Hilfe.

10 Jahre Internationale Rote Hilfe sind 10 Jahre Kampf gegen weissen Terror, Faschismus und bürgerliche Klassenjustiz.

10 Jahre Internationale Rote Hilfe, das sind 10 Jahre Schutz und Unterstützung für alle Opfer der kapitalistischen Verfolgungen, für alle Gefangenen, verbannten und verfolgten revolutionären proletarischen Kämpfer und ihre Familien.

Die Internationale Rote Hilfe sind 10 Jahre Arbeit für die internationale Erziehung, am Werte der engen Verbindung und Solidarität der Unterdrückten und allen kapitalistischen Länder, Nationen und Völkern.

Die Niederlage der proletarischen Revolutionen in Ungarn, Italien, auf dem Balkan und in anderen Ländern ist die bittere Reaktion ihrer Verfolger und Konzentrationslogen der kapitalistischen Länder. Diese haben diesen Ruf nach revolutionärer Klassenhilfe, diese haben diesen Ruf in den Betrieben und in den Straßen und unterhalten ihn. Trotz aller Sabotageakte der kapitalistischen Regierungen, die parteilichen Massenorganisationen, die in unermüdlicher Arbeit ihren Kampf um die Befreiung der politischen proletarischen Gefangenen, die Rückkehr zur Politik und den fortschrittlichen Kampf um die Befreiung der proletarischen Revolutionen.

Die Arbeiter haben eine Armee von 11 Millionen in der I. R. H. Kämpfer, die in den Betrieben und in den Straßen und unterhalten ihn. Trotz aller Sabotageakte der kapitalistischen Regierungen, die parteilichen Massenorganisationen, die in unermüdlicher Arbeit ihren Kampf um die Befreiung der politischen proletarischen Gefangenen, die Rückkehr zur Politik und den fortschrittlichen Kampf um die Befreiung der proletarischen Revolutionen.

Die Arbeiter haben eine Armee von 11 Millionen in der I. R. H. Kämpfer, die in den Betrieben und in den Straßen und unterhalten ihn. Trotz aller Sabotageakte der kapitalistischen Regierungen, die parteilichen Massenorganisationen, die in unermüdlicher Arbeit ihren Kampf um die Befreiung der politischen proletarischen Gefangenen, die Rückkehr zur Politik und den fortschrittlichen Kampf um die Befreiung der proletarischen Revolutionen.

Die Arbeiter haben eine Armee von 11 Millionen in der I. R. H. Kämpfer, die in den Betrieben und in den Straßen und unterhalten ihn. Trotz aller Sabotageakte der kapitalistischen Regierungen, die parteilichen Massenorganisationen, die in unermüdlicher Arbeit ihren Kampf um die Befreiung der politischen proletarischen Gefangenen, die Rückkehr zur Politik und den fortschrittlichen Kampf um die Befreiung der proletarischen Revolutionen.

Die Arbeiter haben eine Armee von 11 Millionen in der I. R. H. Kämpfer, die in den Betrieben und in den Straßen und unterhalten ihn. Trotz aller Sabotageakte der kapitalistischen Regierungen, die parteilichen Massenorganisationen, die in unermüdlicher Arbeit ihren Kampf um die Befreiung der politischen proletarischen Gefangenen, die Rückkehr zur Politik und den fortschrittlichen Kampf um die Befreiung der proletarischen Revolutionen.

Die Arbeiter haben eine Armee von 11 Millionen in der I. R. H. Kämpfer, die in den Betrieben und in den Straßen und unterhalten ihn. Trotz aller Sabotageakte der kapitalistischen Regierungen, die parteilichen Massenorganisationen, die in unermüdlicher Arbeit ihren Kampf um die Befreiung der politischen proletarischen Gefangenen, die Rückkehr zur Politik und den fortschrittlichen Kampf um die Befreiung der proletarischen Revolutionen.

Die Arbeiter haben eine Armee von 11 Millionen in der I. R. H. Kämpfer, die in den Betrieben und in den Straßen und unterhalten ihn. Trotz aller Sabotageakte der kapitalistischen Regierungen, die parteilichen Massenorganisationen, die in unermüdlicher Arbeit ihren Kampf um die Befreiung der politischen proletarischen Gefangenen, die Rückkehr zur Politik und den fortschrittlichen Kampf um die Befreiung der proletarischen Revolutionen.

Die Rote Hilfe ist die Organisation der proletarischen Solidarität!

Kämpft gegen sozialfaschistische Spalter

Der Parteivorstand der SPD hat vor kurzem einen Aufruf erlassen, in dem er jetzt, nachdem die Rote Hilfe seit zehn Jahren bereits den Kampf gegen die Klassenjustiz und der faschistischen Terror führt, feststellt, daß die verfolgten und verurteilten Klassenangehörigen nicht im Stich gelassen werden dürfen und zu Geld- und Sachspenden für die „Gefangenen- und Bewandtenhilfe“ aufruft.

Seit zehn Jahren führt die Internationale Rote Hilfe den Kampf für die politisch verfolgten Arbeiter im kapitalistischen Staat. Sie hat ihren Angriff gegen den faschistischen Terror an der ganzen Front entfaltet. Sie hat den Gefangenen vor den Richtern und im Kerker beigegeben, sie hat auch die sonstige Hilfsstätigkeit in breitem Maße organisiert. Sie hat den politischen Emigranten aus den Ländern des Faschismus, die Flüchtlinge, geholfen. Dabei hat sie niemals nach Partei- oder Organisationszugehörigkeit gesehen. Sie hat alle Opfer des faschistischen Terrors, ohne Unterschied der Rasse, der Nationalität oder Partei. Bei der gewaltigen Kampagne gegen die Einrichtung von Sacco und Vanzetti in Amerika hat sie nicht gefragt, ob sie Anarchisten sind oder Parteimitglieder.

Für die Rote Hilfe ist maßgebend, ob die Verfolgten für die soziale, politische oder nationale Befreiung gekämpft haben.

Kampfgelöbnis an den Weltkongreß der IRH

Die Bezirkskonferenz der Roten Hilfe hat zum Weltkongreß der Roten Hilfe Stellung genommen und ein Begrüßungsschreiben beschlossen. In diesem Begrüßungsschreiben, das wir nachstehend veröffentlichen, setzt die Rote Hilfe Mitteldeutschlands sich zum Ziel, in den nächsten Monaten durch Steigerung ihrer Tätigkeit große Aufgaben zu verwirklichen.

Alle Ortsgruppen des Bezirks müssen ihre ganze Kraft einsetzen, damit die Uberschreitung dieses Sells gelingt.

ob sie Opfer des Klassen- oder Klassenhasses der Bourgeoisie sind. In Deutschland hat die Rote Hilfe allein im Jahre 1932 in 40 Provinzen 150 angelegte Sozialdemokraten und Reichsbannerarbeitern Rechtschutz und Hilfe gewährt. Deshalb ist die Rote Hilfe die einzige Organisation der internationalen Solidarität.

Zahlreiche sozialdemokratische Arbeiter stehen Seite an Seite mit den kommunistischen Arbeitern und den Parteilosen in den Reihen der Roten Hilfe, welche Gründe veranlassen aus den SPD-Parteivorstand zu ihrem Aufruf, eine besondere sozialdemokratische Hilfsorganisation zu schaffen? Die Antwort ist klar! Die Kampf- und Solidaritätsfront gegen Faschismus, Klassenjustiz und weissen Terror, verlorpört in der Rote Hilfe, soll zerfallen werden. Angesichts der Terrorverbrechen, angesichts der faschistischen Mordtaten schließt sich immer fester die Einheitsfront zur Abwehr, zum Gegenloß. Darum verliert die SPD-Führung den Reiz in die Massen zu streben und das Zusammenfinden der SPD, Reichsbanner, kommunistischen und parteilosen Arbeiter zu verhindern. Damit bedroht jene SPD-Führerschaft das Gesicht der Bourgeoisie, der Reaktion und des Faschismus.

Nun erst recht heißt es, diese Spaltungsaktion jähzude machen und in noch härterem Maße auch die SPD- und Reichsbannerarbeit für die Rote Hilfe zu gewinnen. Sie müssen vor die Frage gestellt werden, ob sie jenen kommunistischen und parteilosen Arbeitern, die häufiger noch gefährlicher, es geht um die rote Einheit im Kampfe gegen Faschismus, Klassenjustiz und Polizeimilitär. Wer diesem Kampfe keinen Willen, der sagt jenen den Kampf an, die ihn hemmen wollen, der schließt sich noch enger an die Rote Hilfe an, der übt wahrer proletarische Solidarität!

Darum hinein in die Weltkongreß der Roten Hilfe und neue Massen aus dem SPD- und Reichsbannerlager gewonnen für die Rote Hilfe. Das ist die beste Antwort auf einen schmachvollen Spaltungsvorschlag.

An den Weltkongreß der Internationalen Roten Hilfe

Die vor kurzem stattgehabene Bezirkskonferenz der Roten Hilfe Mitteldeutschlands hat in Verbindung mit der politischen Lage zum Weltkongreß Stellung genommen. Sie ist sich der Bedeutung der Tagung voll und ganz bewußt. Unter Würdigung der bisher geleisteten Arbeiten, der dabei erzielten Erfolge, wie auch der Schwächen, Mängel und Fehler hat die Bezirkskonferenz in selbstkritischer Weise festgestellt, daß das Tempo untröstlich Arbeit beschleunigt werden muß.

- 1. Aufhebung neuer Mitglieder mit dem Ziel der Verdoppelung der Organisation, darunter 50 SPD-Arbeiter;
- 2. Aufbau von 12 Betriebsgruppen;
- 3. Gründung von 20 neuen Ortsgruppen;

- 4. Werbung von 20 neuen Kollektivmitgliedern;
- 5. Schaffung von 250 neuen Funktionären;
- 6. Aufbau von 15 neuen Wohngruppen;
- 7. Aufbau von 10 Rote-Hilfe-Jugendbattalions;
- 8. Werbung von noch neuen Arbeitslosen;
- 9. Sammlung von 10 000 Mark;
- 10. Schaffung von 30 neuen Rechtschutzkommissionen;
- 11. Restlose Durchführung der Reorganisation;
- 12. Durchführung von 30 Schulungsreisen in den Instrukteursdienst.

Scheringer begrüßt den Weltkongreß der Roten Hilfe!

An den Weltkongreß der Roten Hilfe, Moskau

Werte Genossinnen und Genossen! Aus den Reihen der Kapitalisten Deutschlands senden wir Euch die ihr im Berge der proletarischen Revolution liegt, heiße grüßliche Grüße. Alle Schichten der Bourgeoisie, alle Terrormaßnahmen können unsere unerschütterliche Verbundenheit mit Euch nicht zerbrechen. Heißer und freudiger schlagen unsere Herzen beim Gedanken der Taten und Handlungen der Internationalen Roten Hilfe.

Ihr tagt in Moskau, der roten Hauptstadt, die der Haß unserer Feinde umtreibt. Wir wissen, daß Ihr alle Eure Kräfte daran setzt, um Seite an Seite mit dem Proletariat der Sowjetunion und der kommunistischen Internationale den Kampf gegen die barbarische Justiz der Kapitalisten aller Länder und um die Befreiung der proletarisch-politischen Gefangenen noch besser als bisher zu führen.

Eurer Tagung vollen Erfolg wünschend, grüßen wir Euch, die Hioniere und tapferen Kämpfer der Internationalen Roten Hilfe in aller Welt.

Es lebe die weltumspannende Rote Hilfe!
Es lebe der Kommunismus und die Sowjetunion!
Es lebe die kommunistische Internationale!

Die Gefangenen der Zeitung Kleinfeld.
Gen.: Scheringer, Breitfischer, Kollwitz, Walter
Kemper, Vöhrer, Bedamp

Die Bedeutung der Roten Hilfe als Solidaritätsorganisation

Der Zentralvorstand der Roten Hilfe Deutschlands veröffentlicht eine Aufstellung über ihre Leistungen, die sie in der Zeit vom Januar 1925 bis 31. September 1932 durch die Solidaritätsarbeit der wertvollen Massen auf den verschiedensten Gebieten nachbringen konnte.

Wir bringen nachstehend die wichtigsten Zahlen:

Familien- und Gefangenenernährung	2 374 632,66 M.
Gelder zur entlassenen Gefangenen	99 071,83 "
Kosten zur Verteidigung der Angeklagten (Rechtschutz)	1 722 008,18 "
Kinderheim- und Kinderhilfe	474 220,82 "
Soziale Fürsorge und Nothilfe für Gefangene	542 022,20 "
Emigrantenhilfe	295 388,62 "
Patenhäuser	271 983,66 "
Guth- und Warenleistungen an Gefangene, ihre Angehörigen und Hinterbliebenen bei besonderen Anlässen	2 260 000,00 "
Insgesamt	8 249 427,97 M.

Diese enorme Summe konnte nur dank der unermüdbaren Tätigkeit von Zehntausenden toter Helfer aufgebracht werden, die in den wertvollsten Massen das höchste Verständnis dafür fanden, daß den unterdrücktesten Klassenkämpfern Hilfe zuteil werden muß.

Trotz der großen wirtschaftlichen Not muß und darf auch weiterhin der Ruf nicht verstummen: Rote Hilfe tut not! Gebt für die Opfer der Klassenjustiz und des Faschismus! Hinein in die Rote Hilfe!

Die Mitglied der Roten Hilfe!

Millionen Hausfrauen kochen MAGGI'S Suppen, weil sie wissen, daß sie gut und billig sind. Sammeln Sie MAGGI-Gutscheine, es lohnt sich!

Millionen Hausfrauen kochen **MAGGI'S** Suppen, weil sie wissen, daß sie gut und billig sind. Sammeln Sie MAGGI-Gutscheine, es lohnt sich!

